Anspruchsvolles Spiel in schönem Ambiente

Jugendorchester spielt Werke von Mozart und Bottesini auf der Dachterrasse des Kurhauses

Das Serenadenkonzert des Jugendorchesters unter freiem Himmel war ein Konzert der Erstaufführungen und Debüts auf der Terrasse der Bel Etage im Kurhaus Baden-Baden. Es unterstrich mit seinem Inhalt das musikpädagogisch wichtige Anliegen des Jugendorchesters, auch ein Forum zu sein, in dem junge Musiker sich entfalten, einen Soloauftritt einstudieren und dann vor Publikum vortragen können.

Zum Auftakt erklangen die fünf Contretänze, KV 609 von Mozart. In den Contretänzen wird der gesellschaftliche Wandel von den höfischen Repräsentationsformen zum bürgerlichen Zeitalter vorweggenommen: spielerisch inszenierte Partnerwechsel und beschwingte Tempi ersetzen die alten höfischen Repräsentationsformen, beschwingt vorgetragen von dem Orchester. Ungewöhnlich ist die Besetzung des Orchesters mit großer Flöte, Piccoloflöte und kleiner Trommel. Die kleine Trommel kommt vor allem bei dem türkisch angehauchten dritten Tanz spielerisch zum Einsatz. Der Auftakttanz glänzt mit einer Variationsfreude auf dem Gebiet der Melodieführung, die es erlaubt, die Streicher durch nur eine Flöte zu ergänzen.

Nach den Tänzen folgte Mozarts Konzert für Horn und Orchester Nr. 3, KV 447. Diesen Part übernahm Simon Matthis vom Jugendorchester, der das anspruchsvolle Werk mit großer Reife gekonnt vortrug und auch eine Premiere feierte: Seit 15 Jahren ist Matthis Solohornist beim Jugendorchester mit vielen anspruchsvollen Auftritten.

Im Februar spielte die Flötistin Susanne Wadepuhl zum ersten Mal mit dem Jugendorchester. Nun wurde sie solistisch aktiv und unterstrich damit das Anliegen des Leiters Karl Nagel, für junge Musiker eine musikalische Heimat zu schaffen, in der Soloauftritte mit einem eingespielten Orchester erarbeitet werden können. Die Junge Flötistin spielte Mozarts Flöten-Andante C-Dur und interpretierte das serandenhafte Andante mit seiner dreiteiligen Liedform ausdrucksstark.

Nach Italien führte Mozarts Divertimento Es-Dur, KV 113: Das Werk ist auf der zweiten Italienreise des Komponisten entstanden und erinnert auch in der Besetzung mit zwei Hörnern und Klarinetten an die Mailänder Schule.

Mit Giovanni Bottesinis Andante und Variationen für Flöte, Klarinette und Streichorchester folgte eine Erstaufführung des Jugendorchesters, ja wahrscheinlich sogar die Baden-Badener Erstaufführung eines wenig bekannten Komponisten, der vor allem als Kontrabassist in den musikalischen Annalen geführt wird und für seine Kompositionen für Kontrabass bekannt ist. Das neue Orchestermitglied Claire Anne Eulerich auf der Flöte und die Klarinettistin Danielle Frey entfalteten in ihrem Soloauftritt im Spiel mit dem Orchester einfühlsam dieses durch die italienische Romantik geprägte Werk mit seiner langsamen Einleitung in das Thema und den folgenden Variationen mit rasanten Läufen.

Tänzerisch mit beschwingten Tempi und variationsreichen Refrains endete das Konzert des Jugendorchesters mit Mozarts 6 Contretänzen KV 462. Die Leistung der jungen Musiker wurde mit vom Publikum mit viel Applaus bedacht. Volker Gerhard

GELUNGENER AUFTRITT: Die Flötistin Claire Anne Eulerich und die Klarinettistin Danielle Frey glänzten in einem Stück von Bottesini. Foto: Gerhard

Quelle: Badische Neuste Nachrichten vom 09.06.2010

Töne ziehen wie Luftblasen in den Himmel

Jugendorchester konzertiert erfolgreich auf der Dachterrasse

Von Jutta Bergengruen

Baden-Baden – Ein milder Sommerabend und beschwingte Serenadenmusik: Das Jugendorchester und Karl Nagel hatten nach vier Jahren zum ersten Mal wieder das Glück, dass eine ihrer Serenaden auf der Dachterrasse des Baden-Badener Kurhauses stattfinden konnte. Man wusste am Montagabend nicht genau, was schöner war: der Blick auf den Merkur mit den Drachenfliegern oder die herrliche Musik von Mozart?

Das Jugendorchester saß dicht gedrängt vor dem Löwenbrunnen und spielte zu Anfang die munteren Contretänze KV 609 von Mozart. Bei genauerem Hinhören war zu merken, dass die Streicher sehr sparsam besetzt waren. Diesem Orchester täte es gut, den Streicherklang aufzupolieren. Denn die Bläser, die an diesem Abend auftraten, hatten gegenüber den Streichern eine große Breitenwirkung.

Die jungen Solisten spielten mit Verve und Charme. Es glich einem Traum, das bekannte Flöten-Andante von Mozart mit Susanne Wadepuhl als Solistin zu hören. Die Töne zogen wie kleine Luftblasen in den Abendhimmel. Das Spiel der jungen Flötistin klang mühelos und bot viel Ruhe und Weite.

Danielle Frey (Klarinette) und Claire Anne Eulerich (Flöte) spielen mit viel Temperament ein Werk von Bottesini. Foto: Bergengruen

Aber auch das effektvolle dritte Hornkonzert KV 447 von Mozart mit Simon Matthiß als Solisten zu hören, versetzte die Zuhörer in Staunen. So sauber und weich gespielt ist es selten zu hören. Die Stärke dieses Hornisten ist es, nicht nur Vordergründiges mit Intensität auszuleuchten. Er verstand es auch, die Tongirlanden in ein besonderes Licht zu rücken.

Ein weiterer Höhepunkt an diesem stimmungsvollen Sommerabend war das wirkungsvolle Andante mit den virtuosen Variationen für Flöte, Klarinette und Streichorchester von Bottesini. Die Klarinettistin Danielle Frey und die Flötistin Claire Anne Eulerich machten daraus zusammen mit dem Orchester ein musikalisches Vergnügen. Es klang alles so leicht wie ein Tanz, der nicht enden wollte.

Auf dem Programm standen auch noch das Divertimento Es Dur KV 113 und 6 Contretänze KV 464. Großen Beifall gab es für den Dirigenten und das Orchester.

Quelle: Badisches Tagblatt vom 09.06.2010